



Richard-Wagner-Verband Dresden e.V.

wagnerverband.dresden@yahoo.de

www.richard-wagner-verband-dresden.de

Dresden, den 29.01.11

Jahresbericht 2010

- 23.01.: Stipendiatenkonzert im Kulturrathaus Dresden, Königstraße, mit den ehemaligen Stipendiaten Frederik Beyer (Bass) und Johannes Köhler (Piano) mit Werken von Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Lortzing, Nicolai, Verdi, Wagner, Wolf, darunter die Szene des Landgrafen „Noch bleibe denn unausgesprochen“ aus Tannhäuser — diese Szene hatte Frederik Beyer bereits vor über 10 Jahren auf einer Veranstaltung des Verbandes auf der Burg Meißen gesungen —, die Szene des Fafner aus Das Rheingold und die Szene des Hagen „Hier sitz ich zur Wacht“ aus der Götterdämmerung.
- 12.02.: „Kapellmeister mit kompromissloser Leidenschaft: Christian Thielemann“ in der Reihe Die Staatskapelle Dresden im Gespräch in der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen. Zahlreiche Mitglieder nahmen an dieser von Konzertdramaturg Tobias Niederschlag moderierten Veranstaltung teil, in der Christian Thielemann in lockerer Weise Fragen zu weit gefächerten Themen — darunter über seine künftige Tätigkeit als Chef der Staatskapelle Dresden ab 2012 — beantwortete.
- 02.03.: Fahrt zum „Freischütz“ nach Freiberg an das Mittelsächsische Theater Freiberg/Döbeln in das älteste Stadttheater der Welt. Um auf dessen Minibühne eine romantische Oper umzusetzen, musste sich Regisseur und Intendant Manuel Schöbel schon etwas einfallen lassen. Nach der Vorstellung gab es eine interessante Diskussion mit dem Regisseur, dem Dramaturgen Christoph Nieder, dem Dirigenten Jan Roelof Wolhuis und dem Darsteller des Max, Christian S. Malchow.
- 23.04.: Konzert im Kulturrathaus Dresden, Königstraße, mit unserer ehemaligen Stipendiatin von 1994, Chariklia Mavropoulou (Mezzosopran), inzwischen an den großen Opernhäusern der Welt zu Hause, und Clemens Heidrich (Bariton), der sich mit diesem Konzert für ein Stipendium 2010 bewirbt, am Flügel: Rolf Schinzel, Stipendiat von 1997. Clemens Heidrich sang Lieder von Pfitzner und – in den Vertonungen von Schumann und Wagner – Die beiden Grenadiere von Heinrich Heine, was einen interessanten Vergleich zuließ. Chariklia Mavropoulou sang mit beeindruckender Stimme Arien von Verdi und Wagner, darunter die Arie des Adriano „Ha, meine Liebe, a ich fühle es“ aus Rienzi, mit der sie ihre Karriere begann. Im Anschluss saß man beim nahegelegenen Griechen noch eine Weile zwanglos zusammen.
- 12.–16.05.: Internationaler Richard-Wagner-Kongress in Stralsund
- 19.06.: Fahrt zum „Tannhäuser“ nach Chemnitz mit Abstecher zur nahegelegenen Augustusburg mit Zeit für Mittagessen und eine Führung durch die sehr schön restaurierte Anlage. Die Tannhäuser-Inszenierung von Michael Heinicke am Abend im Opernhaus Chemnitz war solide, konnte aber nicht so begeistern wie seinerzeit sein Chemnitzer Ring und sein Tristan.
- 29.06.: Fahrt zur „Zauberflöte“ nach Freiberg, diesmal aber in die als Konzerthalle genutzte Nikolai-Kirche gegenüber dem kleinen, aber feinen Stadttheater. Die Inszenierung von Anette Jahns (Tochter unseres Verbandsmitgliedes Kammersängerin Ilse Jahns-Ludwig) wie die Musik unter Jan Michael Horstmann und das Agieren der Darsteller waren erfrischend und kratzten ganz schön am Lack des hehren Sarastro. Nach der Vorstellung gab es im Foyer ein interessantes Gespräch mit Anette Jahns und Jan Michael Horstmann.
- 12.09.: Kaffeetrinken bei Minna Planer in ihrem Geburtshaus in Oederan (an der Bahnstrecke zwischen Dresden und Chemnitz gelegen). Schauspielerinnen Birgit Lehmann führte als Minna Planer durch das Programm, in dem die Autorin Sibylle Zehle aus ihrem Buch

- 16.10.: Stipendiatenkonzert im Kultur Haus Loschwitz mit den Stipendium-Bewerbern Marlen Herzog (Mezzosopran und Daniel Gerber (Tenor), die — begleitet von Frau Prof. Sabine Klinkert (Musikhochschule Dresden) — Lieder von Schumann (u.a. aus dem Liederkreis Op. 39) und Wagner (u.a. die Wesendonck-Lieder) sangen
- 06.11.: Jahresmitgliederversammlung im Kultur Haus Loschwitz. Nach dem obligatorischem Teil zur Arbeit des Verbandes las Vorstandsmitglied Frau Weiß aus der Gedenkrede von Wolfgang Wagners langjährigem Freund und Arzt Prof. Joachim Thiery. Anschließend wurden Videos von der Trauerveranstaltung in Bayreuth, aber auch über neue Inszenierungen auf dem Grünen Hügel, vom Public Viewing der Walküre und von den Aktivitäten der Wagner-Schwestern zu Wagner für Kinder gezeigt und fanden großes Interesse der Mitglieder.
- 03.12.: Adventskonzert im Kulturrathaus Dresden, Königstraße, mit den ehemaligen Stipendiaten Kerstin Klesse (Sopran) von 1997, Clemens Heidrich (Bariton) von diesem Jahr und dem Stipendiaten von 2011, Karl Bernewitz (Klavier), die Arien, Lieder und Songs von Tschaikowsky, Grieg, Dvorak, Wagner, Schumann, Mackeben, Loewe, Brahms, Puccini, Händel und zum Abschluss Weihnachtslieder sangen.



Klaus Weinhold